

MITTEILUNGEN DER REDAKTION

Das vorliegende Heft ist in seinem Hauptteil den Problemen der wirtschaftlichen Konzentration und der Mitbestimmung gewidmet — Fragen, die auf dem bevorstehenden 5. Ordentlichen Bundeskongreß des DGB in Stuttgart (7. bis 12. September 1959) und in der folgenden Zeit wieder sehr lebhaft erörtert werden dürften.

Günther Heyder, Jahrgang 1926, absolvierte nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft zuerst die Gartenbauschule Berlin-Dahlem mit abschließender Gärtnermeisterprüfung, besuchte dann neben beruflicher Tätigkeit und ehrenamtlicher Mitarbeit in den Gewerkschaften Abendkurse in Volkswirtschaftslehre, Publizistik, Politik und Englisch und studiert seit November 1958 als Stipendiat des DGB an der Sozialakademie in Dortmund. Er veröffentlichte Aufsätze in verschiedenen Fachzeitschriften.

Adolf Leweke wurde 1892 in Wuppertal-Elberfeld geboren. Lehre und Lokomotivdienst bei der Eisenbahn. Besuch der Maschinenbauschule in Köln. Danach Jugendsekretär der christlichen Gewerkschaften, Vorstandsmitglied der Gewerkschaft der Eisenbahner, Landesgeschäftsführer der Theaterorganisation Bühnenvolksbund. Während des Dritten Reiches ohne feste Stellung, später Ingenieur in Frankfurt a. M. Nach 1945 Mitglied des Hauptvorstandes der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, Leiter des Straßenverkehrswesens in Hessen, darauf des Beamtensekretariats im DGB. Seit dem Übertritt in den Ruhestand (1956) noch journalistisch für Tagespresse und Zeitschriften tätig.

Dr. phil. *Rudolf Quast*, Jahrgang 1907, studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Sozialwissenschaften an den Universitäten München, Berlin und Münster i. W. 1933 Emigration nach Holland, dort Mitarbeiter am Internationalen Institut für Sozialgeschichte in Amsterdam. Nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft von 1950 bis 1957 Mitarbeiter in der Volkswirtschaftlichen Abteilung der IG Bergbau in Bochum, Referent für Fragen der Neuordnung und der Mitbestimmung in der Montanindustrie. Seit 1957 Leiter der Abteilung Mitbestimmung beim Bundesvorstand des DGB.

Karl-Heinz Sohn, 1928 in Wuppertal geboren, besuchte nach Abitur und praktischer Tätigkeit von 1949 bis 1951 die Verwaltungsakademie Wuppertal, 1951 bis 1953 die Akademie für Gemeinwirtschaft, 1953 bis 1957 Studium an der Universität Köln, Dipl.-Volkswirt. Danach bis Mitte 1958 Bildungssekretär des DGB in Köln, anschließend in der Wirtschaftsabteilung des DGB-Landesbezirks Nordrhein-Westfalen, seit 1. Januar 1959 Leiter des Referats Betriebswirtschaft in der Hauptabteilung Wirtschaftspolitik beim DGB-Bundesvorstand.

Theo Thiemeyer, Jahrgang 1929, erwarb nach Abitur und Studium das kaufmännische Diplom an der Universität Köln. Er ist jetzt wissenschaftlicher Assistent an der Forschungsstätte für öffentliche Unternehmen e. V. (Direktor Prof. Dr. Gerhard Weisser) in Köln-Lindenthal und arbeitet vor allem über Fragen der Preisbildung bei öffentlichen Unternehmen.